

### Stromausfall im Münsterland – höhere Gewalt oder Schlamperei?

Am 25. November waren in drei Landkreisen des Münsterlandes rund 250 000 Menschen für mehrere Tage, einige zehntausend sogar über eine Woche lang ohne Strom. Schnee und Eis hatten Kabel reißen und Strommasten einknicken lassen. Der Stromversorger RWE machte als Ursache des Versorgungsausfalls höhere Gewalt geltend, doch an dieser Version gab es begründete Zweifel. Der Umstand, daß Leitungen reißen, ist nicht so ungewöhnlich, auch nicht die besondere Wetterlage. In solchen Fällen werden schadhafte Leitungen binnen Sekunden ausgeschaltet und der benötigte Strom über andere Leitungen an den Verbraucher geliefert. In dünnbesiedelten Gebieten mit geringer Verbraucherdichte scheint sich der Aufwand mit Mehrfachanschlüssen oder einer Ringversorgung mit mehreren Übergabestellen nicht (mehr) zu rentieren und wird deshalb, wenn auch möglichst unauffällig, „eingespart“. Im Münsterland gab es derart benachteiligte Versorgungsbereiche.



Waren Wartungsmängel Schuld am Umstürzen der Strommasten im Münsterland?

Auch die Wartung der Netze samt Masten scheint allen Beteuerungen von RWE zum Trotz alles andere als optimal zu sein. Im Jahre 2003 war die Wartung der Leitungen ausgelagert, d.h. einer Fremdfirma übertragen worden, die einmal im Jahr mit dem Hubschrauber eine Inspektion durchführt. Grobe Mängel kann man damit erkennen, etwa Schäden an den Isolatoren, aber nicht, ob die Schutzschicht schon korrodiert oder das Trägermaterial bereits angegriffen ist.

Nach Angaben des Bundes der Energieverbraucher zahlen die Stromkunden jährlich rund 18 Mrd. Euro an Durchleitungskosten, aber in ganz Deutschland werden nur 2 Mrd. davon für Ausbau und Pflege des Netzes aufgewendet. Für den gleichen Zweck wurde vor zehn Jahren in Deutschland mit 3,6 Mrd. Euro fast das Doppelte ausgegeben wurde.

### Südkoreanischer „Klonforscherstar“ tritt ab

Nachdem der südkoreanische Klonforscher Hwang Woo Suk bereits am 24. November von allen seinen öffentlichen Ämtern zurückgetreten war, als bekannt wurde, daß zwei seiner Mitarbeiterinnen entgegen den üblichen ethischen Standards Eizellen für die Stammzellforschung gespendet und mehrere Frauen Geldzahlungen für das Spenden von Eizellen erhalten hätten, hat sich der Skandal jetzt auch auf seine „wissenschaftliche Reputation“ ausgeweitet. Roh Sung Il, dessen Krankenhaus in Seoul das Team des Genforschers mit Eizellspenden versorgte, erklärte am 15. Dezember im koreanischen Fernsehen, neun der elf Stammzellkulturen, über die Hwang im Mai im Fachjournal *Science* berichtet habe, seien nach dessen eigener Darstellung Fälschungen, und auch die Echtheit der zwei übrigen Stammzell-Linien sei unklar. Beim Vergleich der Fotos von den Stammzellen war aufgefallen, daß mehrere Bilder dieselben DNA-Sequenzen zeigten. Hwang forderte daraufhin *Science* auf, die Veröffentlichung wegen „unverbesserlicher Fehler“ bei der Foto-Illustration zurückzuziehen.

Was immer die Motive Hwangs für diesen ungeheuerlichen wissenschaftlichen Betrug gewesen sind, es müssen dringend Konsequenzen für die gesamte ethisch unhaltbare Forschung mit embryonalen Stammzellen gezogen werden. Denn bei dieser Art der Forschung geht es potentiell um noch viel größere Entartungen, nämlich das Klonen eines ganzen Menschen.

### Sterben bei uns die Elektroingenieure aus?

Obwohl der Beruf des Elektroingenieurs beste Beschäftigungsaussichten bietet, nimmt das Interesse an diesem Ausbildungsfach weiter ab, wie der VDE, der Verband der Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik e.V. festgestellt hat. Die Zahl der Studienanfänger ist im Wintersemester 05/06 erneut um 7% gesunken. Hatten sich im letzten Jahr noch 19.000 Studenten für dieses Fach entschieden, so waren es in diesem nur mehr 17.700. Der Rückgang betrifft die Fachhochschulen

noch stärker als die Technischen Hochschulen. Die 8000 Absolventen, die die Hochschulen in diesem Jahr mit einem gültigen Abschluß verlassen haben, können die Nachfrage nach Elektrotechnikern in Wirtschaft und Forschung nicht decken. Dieser Mangel an Fachkräften ist ein kritischer Punkt, der den Standort Deutschland für technisch hochwertige Produktions- und Entwicklungsarbeiten in Gefahr bringt.

### **Amerika besinnt sich auf seinen Erfindergeist**

In einer Rede an der Harvard-Universität hat die Sprecherin der Demokraten im US-Repräsentantenhaus, Nancy Pelosi, am 2. Dezember gefordert, Amerika möge wieder zu seiner Tradition zurückkehren, massiv in moderne Technik zu investieren. Sie habe im Namen der Demokraten im Repräsentantenhaus eine Innovationsagenda vorgelegt, die Amerika auf die Wettbewerbsfähigkeit verpflichtet. „Alle Amerikaner sind Erben einer Tradition der Innovationen. Die Vereinigten Staaten selbst verdanken ihre Existenz unternehmerischen Ideen. Unsere Gründerväter waren zuversichtlich, daß sie Teil der Veränderung der Welt waren, und sie hatten großes Vertrauen in die Zukunft... Indem sie diese neue Ordnung schufen, erweiterten die Gründerväter unseren Horizont, sie vergrößerten das Land und erdachten eine bessere Welt. Sie erkannten auch, daß es die Verantwortung jeder Generation ist, Amerika für die Nachwelt zu einem besseren Ort zu machen“, erklärte Frau Pelosi.

Die heutige Welt habe sich dramatisch verändert, und Amerika müsse sich „dieser beispiellosen Herausforderung für unser Wohlergehen“ stellen. „Die unterentwickelten Länder von gestern werden morgen beachtliche Wettbewerber sein – oder sind es schon heute. Diese Länder befolgen das, was seit Jahrzehnten Amerikas Rezept war und unsere überragende Bedeutung bewirkt hat. Andere folgen diesem Beispiel, während wir selbst von ihm abgewichen sind... Wir Demokraten glauben, daß Amerika es besser machen kann. Deshalb haben wir in den letzten Monaten nach den besten Ideen gesucht, wie wir sicherstellen können, daß Amerika wieder der Weltführer bei Innovationen wird...“

Am Beginn des 21. Jahrhunderts stellt sich uns die Aufgabe, Technologie und Humanität miteinander zu verbinden, um sicherzustellen, daß unsere neuesten Technologien unsere höchsten Werte fördern... Aufgrund des Geistes, des Optimismus und der Erfindungskraft des amerikanischen Volkes glauben wir Demokraten, daß Amerika es gemeinsam besser machen kann. Das ist unser Versprechen für die Zukunft. Wie Präsident Kennedy sagte: „Aber die Versprechungen unserer Nation können nur eingehalten werden, wenn wir die ersten sind, und deshalb beabsichtigen wir auch, die ersten zu sein.“



*Nancy Pelosi, Fraktionschefin der Demokraten im US-Repräsentantenhaus.*

### **China: Massenimpfung von Geflügel gegen Vogelgrippe**

In China läuft ein ehrgeiziges Projekt, sämtliche 14 Milliarden Zuchtvögel im Land gegen die hochinfektiöse Vogelgrippe zu impfen. In den letzten Monaten war es immer wieder zum Ausbruch der gefährlichen Tierseuche mit dem Erreger H5N1 gekommen, und allein in China sind mindestens zwei Menschen an der Infektion gestorben. Die Regierung teilte mit, bis Mitte Dezember bereits 6,5 Mrd. Hühner geimpft zu haben. Alle neugeschlüpften Tiere würden gegen mehrere Krankheiten, darunter auch gegen die Vogelgrippe geimpft. Seit Anfang Dezember sei es zu keinem weiteren Seuchenausbruch mehr gekommen.

Inzwischen wurde in China ein neuer Impfstoff gegen die Vogelgrippe entwickelt, der sich auch in wäßriger Lösung über das Trinkwasser, Augentropfen, Sprinkleranlagen usw. verabreichen läßt. Sämtliche Kosten für die Impfkation trägt die Regierung, die vor allem darauf achten will, daß auch die kleinen Geflügelbetriebe mit dem Impfstoff versorgt werden.